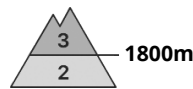
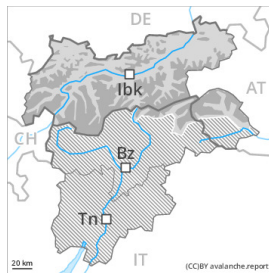




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 07.02.2023



Altschnee



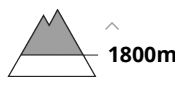
Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



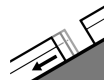
Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



Gleitschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Die Lawinenverhältnisse bleiben ungünstig. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 3, "erheblich". Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen sehr leicht ausgelöst werden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch große. Die Gefahrenstellen liegen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Diese Stellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Auslösebereitschaft höher. Fernauslösungen sind möglich.

Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Solche Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze.

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist störanfällig. Der viele Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen, teils großen Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 1800 m stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Beobachtungen im Gelände und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze und im Bereich der Waldgrenze, dies auch an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2300 m.



Tendenz

Dienstag: In diesen Gebieten nimmt die Gefahr innerhalb der Gefahrenstufe ab. Neu- und Tribschnee bleiben oberhalb der Waldgrenze teilweise störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 07.02.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die Triebsschneeansammlungen sind leicht auslösbar.

Die neueren Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen am Samstag weiter an.

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke, vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen.

In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

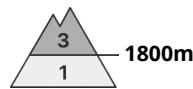
Einzelne Wummgeräusche sind Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



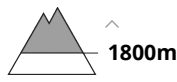
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 07.02.2023



Altschnee



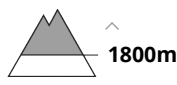
Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die Verhältnisse abseits der Pisten bleiben teils ungünstig.

Neu- und Tribschnee können stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem auch im Bereich der Waldgrenze. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Lawinen sind meist mittelgroß. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Zudem können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Einzelne Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist recht störanfällig. Der Neuschnee der letzten Tage und insbesondere die umfangreichen Tribschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden, dies auch im Bereich der Waldgrenze.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Dienstag: Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 07.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Tribschneeanisammlungen sind teilweise stör anfällig.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen verbreitet Tribschneeanisammlungen. Die gut sichtbaren Tribschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Sie liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen auf ungünstigen Schichten. In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Besonders in tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke. Tribschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 07.02.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Triebschneeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die kleinen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Frische Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 07.02.2023

Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen in der Höhe.

Mit teils stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze meist kleine Tribschneeansammlungen. Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Tribschneeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.